

Beratungsworkshops im Rahmen der Freiwilligendienste aller Generationen

1. Halbjahr 2010

Die vorliegende Reihe der Beratungsworkshops wurde auf der Grundlage der Rückmeldungen der Teilnehmenden der Auftaktveranstaltung „Freiwilligendienste aller Generationen in Schleswig-Holstein“, die am 07.09.2009 in Rendsburg stattfand, konzipiert. Sie greift verschiedene Aspekte der Freiwilligenarbeit auf und beleuchtet darüber hinaus deren Bedeutung für die Freiwilligendienste aller Generationen.

Das Ziel ist es, Ihnen konkrete Anregungen für Ihre Freiwilligenarbeit vor Ort zu geben, Sie darin zu unterstützen, diese weiterzuentwickeln und sich mit anderen auszutauschen und zu vernetzen sowie das zusätzliche Engagementangebot der Freiwilligendienste aller Generationen aufzubauen.

Zielgruppe: Kommunen, kommunale Einrichtungen, Freiwilligen-Foren, Mehrgenerationenhäuser, Wohlfahrtsverbände, Vereine, Freiwilligenagenturen.

Informationen zum Freiwilligendienst aller Generationen (FdaG) finden Sie im Internet unter www.ehrenamt-sh.de und www.freiwilligendienste-aller-generationen.de

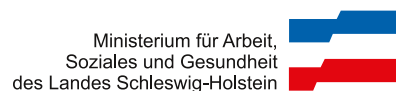
„Freiwilligendienste aller Generationen“ ist ein Programm von



im Rahmen der Initiative



Alter schafft Neues
www.alter-schafft-neues.de



Workshop 1 „Projekte mit Freiwilligen entwickeln & steuern und Organisationsentwicklung“

Datum: Montag, 22.03.2010

Zeit: 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Sozialministerium SH, Adolf-Westphal-Str. 4, 24143 Kiel

Beschreibung

Durch Projekte können Organisationen neue Angebote und Dienstleistungen aufbauen, um sie danach als festes Angebot bei sich zu etablieren. Oder sie realisieren damit eine bestimmte Idee, die schon lange in der Schublade lag – wie z.B. einen Kinderkulturführer. Solche Projekte sind attraktiv für Freiwillige, die entweder nur sporadisch über Zeit verfügen oder aber sich als Freiwilligendienstler aller Generationen für eine bestimmte Zeit sehr intensiv engagieren wollen.

Wie aber kommt man zu einer passenden Projektidee und wie setzt man diese Projektidee in die Realität um?

Mit dieser Frage, sowie mit Grundlagen der Projektsteuerung wollen wir uns in diesem eintägigen Workshop näher beschäftigen. Die TeilnehmerInnen lernen ganz unterschiedliche Herangehensweisen der Projektentwicklung kennen und werden ihr kreatives Potential durch die Anwendung einer Kreativitätstechnik entdecken können.

In einem weiteren Schwerpunkt dieses Tages befassen wir uns mit den Mechanismen und Schwierigkeiten, die zutage treten, wenn man in (s)einer Organisation kleine oder große Veränderungen initiieren möchte. In einer Art kollegialer Beratung werden wir uns hier zum Abschluss noch ein reales Beispiel aus der Praxis näher anschauen.

Referent: Oliver Reifenhäuser

Geschäftsführer von framework (Organisationsberatung+Training GbR): www.framework-beratung.de, Dipl. Ing. Energietechnik, 2 jährige Zusatzqualifikation in Gestaltorganisationsberatung (IGG Berlin), Interner Unternehmensberater in einem intern. Elektronikkonzern, Projektleiter von Veränderungsprojekten, Beratung bei der Einführung und Verbesserung von Freiwilligenarbeit in Organisationen, Projektberatung, Programmleiter und Experte im Ausbildungsteam Freiwilligen-Management der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland e.V.

Moderation: Annika Poppenborg (Geschäftsstelle FdaG im Sozialministerium SH) und Holger Wittigkoppe (Paritätischer Landesverband SH), siehe nächsten Workshop.



► **Anmeldefrist bis zum 26.02.2010.**

Workshop 2 „Freiwillige – gewinnen und behalten. Zufall oder planvolles Handeln?“

Datum: Mittwoch, 28.04.2010

Zeit: 09.30 – 16.00 Uhr

Ort: Sozialministerium SH, Adolf-Westphal-Str. 4, 24143 Kiel

Beschreibung

Freiwillige, ob als sporadisch Mitarbeitende oder als Freiwilligendienstler aller Generationen, kommen meistens nicht einfach so. Organisationen, die Freiwillige suchen, müssen schon auch selbst ein wenig aktiv werden. Da sind wir schon mitten in der Öffentlichkeitsarbeit. In diesem Workshop erhalten Sie Hinweise und Tipps, wie Sie Ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen können, um Freiwillige zu gewinnen. Sie werden Zeit haben, für Ihre Organisation eine passende Strategie zu entwickeln.

Sollten Sie erfolgreich Freiwillige für Ihre Arbeit gewonnen haben, dann können Sie sich leider nicht entspannt zurücklehnen. Damit Freiwillige auch in Ihrer Organisation bleiben, müssen Sie sie begleiten und unterstützen – ganz gleich, ob die Freiwilligen acht Stunden im Monat oder als Freiwilligendienstler aller Generationen mindestens acht Stunden in der Woche in Ihrer Organisation aktiv sind. Auch hierzu bekommen Sie Anregungen und die Gelegenheit, für sich eine passende Struktur zur Unterstützung von Freiwilligen zu erarbeiten.

Referenten/Moderation:

Annika Poppenborg

Leiterin der Geschäftsstelle FdG im schleswig-holsteinischen Sozialministerium. Sozialwissenschaftlerin, Coach, Mediatorin (CfM) und Freiwilligen-Managerin (AfED).

10 Jahre Berufserfahrung in Prozess- und Projektmanagement im wissenschaftlichen Bereich, in der Wirtschaft sowie in Serviceeinrichtungen für Kommunen. Verfasserin verschiedener Handlungsleitfäden für Kommunen und Nichtregierungsorganisationen.



Holger Wittig-Koppe

Referent beim Paritätischen für bürgerschaftliches Engagement, Selbsthilfe und Inklusion.

Soziologe, Organisationsberater, Sprecher des Mittlernetzwerkes von upj.

20 Jahre Beratungserfahrung in ehrenamtlichen und professionellen Organisationen zur Freiwilligenarbeit.



► **Anmeldefrist bis zum 12.04.2010.**

Workshop 3: Vernetzung vor Ort – kommunale Verankerung von Freiwilligenarbeit

Datum: Donnerstag, 27.05.2010

Zeit: 09.30 – 16.00 Uhr

Ort: Sozialministerium SH, Adolf-Westphal-Str. 4, 24143 Kiel

Beschreibung

In der Freiwilligenarbeit vor Ort gibt es häufig ein Nebeneinander von Projekten und Organisationen konkurrieren um freiwillig Mitarbeitende. Die Möglichkeiten, um die Vernetzung untereinander sowie die Zusammenarbeit mit der Kommune und ortsansässigen Unternehmen zu verbessern, stehen im Mittelpunkt dieses Workshops.

Wie sieht das mögliche Netzwerk bei Ihnen vor Ort aus? Wie geht man vor, wenn man Netzwerkpartner finden will?

Neben diesen Betrachtungen wird die Marktplatzmethode als Methode, um interessierte Unternehmen einzubinden, ebenso vorgestellt wie Überlegungen, ein gemeinsames Fortbildungsangebot für Freiwillige auf die Beine zu stellen.

Insbesondere durch die Freiwilligendienste aller Generationen wird der Anspruch eines Fortbildungsangebotes an die Träger herangetragen. Warum diesen Anspruch nicht gemeinsam vor Ort anpacken?

Der Workshop bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Netzwerk vor Ort zu reflektieren und Anregungen für die stärkere lokale Verankerung der Freiwilligenarbeit zu sammeln.

Referenten/Moderation: Annika Poppenborg (Geschäftsstelle FdaG Sozialministerium SH) und Holger Wittig-Koppe (Paritätischer Landesverband SH)

► **Anmeldefrist bis zum 10.05.2010.**

Workshop 4: „Wir wollen doch alle nur Gutes tun“ – Konfliktmanagement in der Freiwilligenarbeit

Datum: Mittwoch, 30.06.2010

Zeit: 09.30 – 16.00 Uhr

Ort: Sozialministerium SH, Adolf-Westphal-Str. 4, 24143 Kiel

Beschreibung

Konflikte zwischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden finden immer wieder statt und kosten Nerven und Energie. Wodurch entstehen sie und lassen sie sich im Vorfeld vermeiden? Was sind klassische Konfliktlinien zwischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und wie kann eine Organisation damit umgehen? Was ist ein produktives Konfliktmanagement?

Nicht nur zwischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden gibt es Konfliktfelder, sondern auch zwischen Freiwilligen. Kann ein Nebeneinander zwischen sporadisch Mitarbeitenden, altverdienten Ehrenamtlichen, Freiwilligendienstler aller Generationen sowie eventuellen FSJlern oder BSJlern funktionieren?

Der Workshop bietet Ihnen die Möglichkeit, die verschiedenen Aspekte eines produktiven Konfliktmanagements zu betrachten und konkrete Anregungen für Ihre Praxis vor Ort mitzunehmen.

Referenten/Moderation: Annika Poppenborg (Geschäftsstelle FdaG Sozialministerium SH) und Holger Wittig-Koppe (Paritätischer Landesverband SH)

► **Anmeldefrist bis zum 07.06.2010.**

Die Teilnahme an den Workshops ist kostenfrei. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Verständnis, dass das Datum des Anmeldeeingangs entscheidend ist. Bitte berücksichtigen Sie deshalb die jeweilige Anmeldefrist.

Ihre verbindliche Anmeldung schicken Sie bitte an fdag@sozmi.landsh.de.

Vorschau 2. Halbjahr 2010

Für das 2. Halbjahr 2010 sind verschiedene Fachtage zu bestimmten Engagementfeldern von Freiwilligen/Freiwilligendienstlern aller Generationen sowie vertiefende Workshops für Träger von Freiwilligendiensten aller Generationen geplant.

Das entsprechende Programm wird Ihnen im Frühsommer 2010 per Email zugeschickt.

Kontaktdaten

Annika Poppenborg (DISW)

Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein
Referat VIII35 Seniorenpolitik und Bürgergesellschaft
Geschäftsstelle "Freiwilligendienste aller Generationen"

Adolf-Westphal-Str. 4
24143 Kiel

Telefon: 0431/988-5606

Email: annika.poppenborg@sozmi.landsh.de

Internet: www.ehrenamt-sh.de
www.freiwilligendienste-aller-generationen.de